

Der BDIA fördert und festigt seit über 60 Jahren den Berufsstand der Innenarchitektinnen und Innenarchitekten in Deutschland. Dabei setzt er sich als Berufsvertretung seiner Mitglieder für deren Belange in der Öffentlichkeit und gegenüber Wirtschaft und Politik ein.



## Liebe Kolleginnen und Kollegen,

heute möchte ich Ihnen den Konzeptwettbewerb **BDIAußergewöhnlich!** vorstellen, den der BDIA in Kooperation mit der Messe Orgatec in Köln erstmalig ausgelobt hat. Gefragt waren Kreativität und der Einfallsreichtum zu ungewöhnlichen Arbeitsplätzen, denn Arbeitsorte und Freizeitorte verschmelzen in unserem Alltag immer mehr zu den sogenannten „Third Places“. Ursprünglich sollten die prämierten Beiträge in Kooperation mit Unternehmen als Prototyp realisiert werden, doch eine Umsetzung im Rahmen einer filmischen Visualisierung war die bessere Lösung.

Im Fokus standen Orte, die Antworten auf die zunehmende Arbeitserledigung zu jeder Zeit an jedem Ort geben können. Wahl und Gestaltung konnten frei gewählt werden. Wichtig für die Beurteilung waren Idee, Kreativität, Innovationsgrad und Umsetzbarkeit der Konzepte. Im Herbst tagte die Jury in Köln und diskutierte einen ganzen Tag. Spannend war, dass viele Einreichungen sich mit dem Arbeiten in der Natur auseinandergesetzt haben. Die Sehnsucht nach Grün, nach dem Licht unter Bäumen und Vogelgezwitscher manifestiert sich in Baumhäusern oder Modulen, die in Gärten oder Parks neue Orte des Arbeitens ermöglichen. Innenarchitektur im Außenraum in vielfältigen Varianten.

Wir sind gespannt auf die beiden Filme der Preisträgerinnen Sophie Green mit „Log In / Log Out“ und Monika Lepel mit „WORK OUT“, die ab Ende Oktober natürlich auch online auf unserer Website zu sehen sind. Wir hoffen, Sie haben ebenfalls Freude daran und werden zu neuen Arbeitsorten inspiriert.

Viel Spaß beim Lesen!

Vera Schmitz, Präsidentin BDIA

## Mehr Wettbewerbe! Eine Forderung wird Programm

„Wir wünschen uns, dass mehr Wettbewerbe für Innenarchitekten geöffnet werden“, erklärte AKNW-Präsident Ernst Uhing zu Beginn einer spannenden Veranstaltung der Architektenkammer NRW zu dem Thema, die am 25. August stattfand.

Immer noch gibt es viel zu wenig Auslobungen, an denen Innenarchitekten teilnehmen können. Diskutiert wurde, wie sich Veränderungen dieser unbefriedigenden Situation herbeiführen lassen. Mit Monika Lepel und Prof. Sabine Keggenhoff als Vortragende war der BDIA gut vertreten, beide haben aus ihrer Wettbewerbspraxis berichtet. Deutlich wurde, wie wichtig Wettbewerbsteilnahmen für die Weiterentwicklung der beiden Büros waren und sind. Monika Lepel erklärte anschaulich, wie die Arbeitsprozesse in ihrem Büro strukturiert sind, damit die Qualität stimmt und unnötige Arbeitsschritte vermieden werden. Architekt Jochen König hob als Vorsitzender des Wettbewerbsausschusses der Kammer NRW hervor, dass die beste Idee in einem Wettbewerb gewinnt und damit jeder eine Chance hat.

Ein Aspekt wurde in der Diskussion sehr deutlich: Auslober müssen von dem Mehrwert der Einbeziehung von Innenarchitekten überzeugt werden. Das kann nur durch gemeinsame Anstrengungen von Kammern und BDIA – und jedes Einzelnen – geschehen. Wer an Wettbewerben teilnehmen will, muss bereit sein zu kämpfen, um in Erwägung gezogen zu werden. Private Auslober können sich die Teilnehmer Ihrer Wettbewerbe frei aussuchen, neben guten Wettbewerbsergebnissen sind sie an vertrauenswürdigen Partnern interessiert. Um in den Kreis der Teilnehmer aufgenommen zu werden, muss Überzeugungsarbeit geleistet werden. Das bestätigte auch Roland Berner, der für die Evangelische Kirche von Westfalen Auslobungen betreut. Seitdem er Innenarchitekten einbezieht, gewinnen diese weit überproportional Wettbewerbe.

Die AKNW wird ihre Wettbewerbsberater auf die Einbeziehung von Innenarchitekten verstärkt hinweisen und Argumentationshilfen für deren Einbeziehung erstellen. Eine faire Beteiligung an Wettbewerbs- und Vergabeverfahren ist ein zentrales gemeinsames Anliegen von Kammer und Verband. Wettbewerbe bieten die Chance, der Öffentlichkeit das eigene Schaffen zu zeigen und damit das Bild des Berufes positiv zu beeinflussen.

Constantin von Mirbach, Bundesgeschäftsführer BDIA

## Außergewöhnliches Arbeiten

Neue Ideen und Lösungen für „außergewöhnliche Orte, ungewohntes Arbeiten, realistische Arbeitsplätze“ zu beschreiben, das war 2015 der Auftrag aus der Auslobung **BDIAußergewöhnlich!** an die BDIA Innenarchitektinnen und Innenarchitekten. Viele Arbeiten beschäftigten sich mit dem „Arbeiten im Grünen“ – und dennoch voll vernetzt. Doch auch die differenzierte Betrachtung strategischer Punkte unserer mobilen Welt generierte spannende Lösungen wie zum Beispiel Laptop-Sharing statt Car-Sharing. Auch das Besetzen von Unorten oder Resträumen mit smarten, flexiblen Strukturen oder ein modifizierter Doppeldeckerbus, der Arbeiten mit Sightseeing verknüpft, wurden vorgeschlagen.

Die beiden Gewinnerarbeiten „WORK OUT von LEPEL & LEPEL Architektur, Innenarchitektur aus Köln und „Log In / Log Out“ von Sophie Green Interior Architecture München / Brüssel sind in einem kurzen Film dargestellt. Die Visualisierungen werden an allen Messetagen im Rahmen von „Creativity Works“ auf dem Boulevard/Halle 7 und danach online auf der Website des BDIA zu sehen sein.

### Alle Teilnehmernehmerinnen und Teilnehmer:

- ▶ Carola Augustin, Carola Augustin Innenarchitektur, Hamburg mit „Clip it“
- ▶ Ulla Basqué, Basqué et Partner, Regensburg mit „Travel-Lap“
- ▶ Susanne Brandherm, brandherm + krumrey Interior Architecture, Köln mit „einAUSblick“ (Anerkennung)
- ▶ Susanne Gasser, Susanne Gasser Innenarchitektin, Stuttgart mit „Netzwerk“ (Anerkennung)
- ▶ Ursula Göhring, Lichtenfels mit „Shades of Light“
- ▶ Sophie Green, Sophie Green Interior Architecture München/Brüssel mit „Log In / Log Out“ (1. Preis)
- ▶ Diana Hess, München mit „Freiarbeit“
- ▶ Kristina Kasubke, RAUMWÄRTS Hannover mit „Das stille Örtchen“
- ▶ Monika Lepel, LEPEL & LEPEL Architektur, Innenarchitektur, Köln mit „WORK OUT“ (1. Preis)
- ▶ Niko Ott, Ott-Design, Herford mit „Cook Board“
- ▶ Kristin Pfeifer, Ginsheim-Gustavsburg mit - Daniela Sachs-Rollmann, Prof. Rollmann + Partner, Homburg mit „Space Work“
- ▶ Nathalie Schad, bksn architektur innenarchitektur, Hamburg mit „Worktop“
- ▶ Christine Schön, Die Planstelle GmbH, München mit „Co-Working-Bus“ (Anerkennung)
- ▶ Edda Sührig, Fa. Pauer GmbH, Münster mit „Slider Bird“
- ▶ Marit Trötschel, Innsbesondere, Wuppertal mit „Tree Workcube“
- ▶ Christine Weinmann, in\_design architektur, mit „CCT Cloud Connecting Terminal“ (Anerkennung)



„Smart Homes“ - ein Zukunftsthema?



## BDIA im Gespräch mit:

Susanne Gasser,  
BDIA  
Baden-Württemberg

## Agiler Arbeiten

### 1. Preis: LEPEL & LEPEL

„Außergewöhnliche Orte, ungewohntes Arbeiten, realistische Arbeitsplätze“ – was könnte besser passen zu unserem Thema „Agiles Arbeiten“? Unsere Antwort auf die Ausschreibung des BDIA trägt den Namen WORK OUT, und beschreibt damit gleich auf mehreren Ebenen die Ideen dahinter.

Mit WORK OUT arbeitet man draußen, unter freiem Himmel und doch angeschlossen ans World Wide Web. Flexible Sitze ermöglichen das agile Arbeiten in physischer Hinsicht. Und mit Vorrichtungen für Laptopschlösser kann man sich auch mal vom Arbeitsplatz wegbewegen, zum benachbarten Trimm-Dich-Pfad etwa, für ein schnelles Workout.

Tagsüber bietet WORK OUT einen voll ausgestatteten Arbeitsplatz, der unterschiedliche Sitzpositionen ermöglicht, Blend- und Witterungsschutz, Ablagemöglichkeit für Laptops und Tablets, akustische Dämpfung, Laptopschloss, WLAN-Hotspot und Stromanschluss, der durch ein integriertes Solarsystem bedient wird. Abends wird aus dem Arbeitsplatz ein skulpturales, atmosphärisch leuchtendes Element in der Landschaft.

Für die orgatec haben wir das Konzept vom Papier auf den Bildschirm geholt. In einem Film zeigt sich WORK OUT nun von allen agilen Seiten und sieht dabei sehr sportlich aus. Wir selbst sind von dem Konzept derart überzeugt, dass wir an einem Prototypen arbeiten. Auf dass das Arbeiten zum WORK OUT werden möge!

LEPEL & LEPEL

## Mensch, Objekt und Raum

### 1. Preis: Sophie Green Interior Architecture

Überall arbeiten zu können bietet Freiheit. Die Unbestimmtheit eines Raumes als Einladung an die eigene Kreativität, die Lust, sich inspirieren zu lassen von einer Umgebung. „Log in / Log Out“ ist ein archaischer Begleiter, der gleichzeitig Hülle und Ort sein kann, ein Energielieferant, modular erweiterbar. Als moderne Nomaden können wir überall arbeiten. Schnell ein Telefongespräch mitten im Trubel, eine zündende Idee am Strand, eine spontane Projektüberarbeitung im schattigen Park: „Log in / Log Out“ ist die Decke, auf die ich mich zurückziehen kann, ein Schirm, der vor Sonnenlicht schützt, ein Angebot, sich mit anderen zu vernetzen, denn die geometrische Struktur bietet als faltbares Objekt eine Vielzahl an Varianten – bis hin zum stabilen Sitzmöbel. Eine Verschmelzung von Mensch, Kleid, Objekt und Raum. Leicht ist es, schnell wieder zusammengelegt und in der Tasche verstaut.

Sich abblenden können, spontan, an schönen Orten, den „Third Place“ wahr werden lassen, in die Zukunft träumen, intelligente Hülle, intelligentes Objekt. Ein eigenes Revier. Arbeiten ist Identität.

Sophie Green



## „Netzwerk“ ist der Titel Ihres Beitrags zu BDIAußergewöhnlich! Wie entstand die Idee dazu?

Es ist eher eine rationale Ableitung als eine Idee. Die Arbeit orientiert sich am Verhalten von Spinnen und Vögeln, die ihre Netze und Nester flexibel an allen möglichen Orten bauen. Sowohl in einer Baumkrone als auch in industriell gefertigten Raumsituationen, zum Beispiel dem Gestell eines Fahrrads.

## Resträume nutzen, Zwischenräume verdichten: Innenarchitektur im urbanen Kontext?

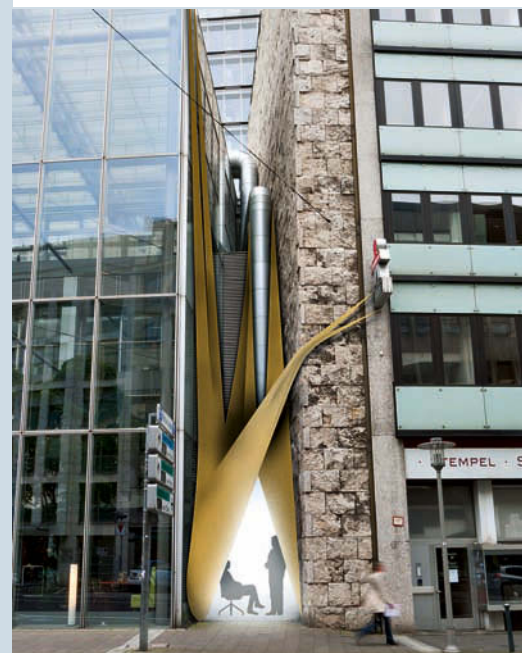
An dieser Stelle wird die Arbeit der Innenarchitekten abstrahiert betrachtet. Die Architektur erbaut den städtischen Raum, zu gestalten ist darin nicht nur das Innere der Gebäude, sondern auch die umgestülpte Welt, die Welt zwischen den Gebäuden. Sozusagen der negative Raum.

## Immer erreichbar sein – für Sie persönlich Fluch oder Segen?

Einfach zeitgenössisch. Die Globalisierung führt nicht nur dazu, dass die Entfernung zwischen den Orten verschwindet, sie löst dadurch auch den Unterschied zwischen morgens und abends auf und berücksichtigt keine rückwärtsgewandten Konzepte. Die Festlegung auf einen speziellen Standort entfällt. Arbeitszeit und Freizeit verschmelzen. Planung wird unmöglich, Improvisation zur Pflicht.

Susanne Gasser ist Innenarchitektin und seit 2011 Mitglied im BDIA.

Für ihre Arbeit „Netzwerk“ erhielt sie im Rahmen des Wettbewerbs BDIAußergewöhnlich! eine Anerkennung.



## BDIA auf der ORGATEC I

### Filmpräsentation BDIAußergewöhnlich!

„Arbeiten“ zweimal außergewöhnlich interpretiert: Die beiden Gewinnerarbeiten „WORK OUT“ von LEPEL & LEPEL Architektur, Innenarchitektur aus Köln und „Log In / Log Out“ von Sophie Green Interior Architecture München/Brüssel wurden als Film realisiert und werden an allen Messtagen im Rahmen des Orgatec-Mottos „Creativity Works“ im BDIA Pavillon (Bühne 3) auf dem Boulevard vor Halle 7 gezeigt.

### Preisverleihung JohansonDesignWettbewerb:

Die Preisträger Andrea Weitz und Prof. Jens Wendland von raumkontor, Düsseldorf präsentieren den Siegerentwurf „PlusX“ als brandneuen Prototypen am 25. Oktober um 14 Uhr auf dem Messestand von Johanson Design (Halle 10.2 Stand K029 L028). Der Wettbewerb wurde Anfang des Jahres ausgelobt in Kooperation mit BDIA Förderkreismitglied Johanson Design. „PlusX“ ist ein multifunktionales Möbel, das durch Sorgfalt und Sparsamkeit besticht. Es ist aus seinem Kern heraus nachhaltig und strahlt die Qualität des Herstellungsprozesses aus. Alle sind zur Preisverleihung sehr herzlich eingeladen, es ist keine Anmeldung erforderlich.

# BDIAusgezeichnet!

**Wir fördern den Nachwuchs:** Der vom Bund Deutscher Innenarchitekten initiierte Preis **BDIAusgezeichnet!** stellt regelmäßig herausragende Abschlussarbeiten aus dem Fachbereichen Innenarchitektur vor. Die sorgfältige Auswahl aus Semesterarbeiten erfolgt

durch eine Fachjury direkt an der Hochschule anlässlich der regelmäßigen Semesterrundgänge. In diesem Heft finden Sie jeweils ausgezeichnete Abschlussarbeiten von Studierenden der Hochschule Hochschule Rosenheim sowie der Akademie der Bil-

denden Künste in München, die der BDIA Landesverband Bayern im Sommersemester 2016 ausgewählt hat. Informationen zu den ausgezeichneten Projekten sowie zur **BDIAnerkennung!** aus den letzten Semestern finden Sie unter [www.bdia.de/Absolventen](http://www.bdia.de/Absolventen).

**Hochschule Rosenheim:** Die Bewertung von 16 Bachelorarbeiten erfolgte am 7. Juli 2016. Jury: Innenarchitektin Claudia Schütz, BDIA Vizepräsidentin und Landesvorsitzende Bayern; Innenarchitektin Veronika Kammerer; Innenarchitekt Tillmann Fischbach, Vorstandsmitglied BDIA Bayern, Matthias Kopielski sowie die Preisträgerinnen des Vorjahres Franziska Huber und Magdalena Bauernfeind.

## **BDIAusgezeichnet! Bachelor für Merle Neumann „URBAN SOUP“**

(Betreuung: Prof. Markus Frank, Prof. Kilian Stauss)

Urban/Soup ist ein 2015 von Tim Maiwald und Daniel Schmel gegründetes Start-up mit Sitz in München. Mit dem Service wollen die beiden frische, gesunde und nachhaltig produzierte Suppen gemeinsam mit einem eindrucksvollen Kundenerlebnis verbinden. Die Markengeschichte von Urban/Soup beginnt in New York, dem Sinnbild der urbanen Großstadt. Der zukünftige Store soll diese Atmosphäre als tragendes Markenelement abbilden. Die Grenze zwischen Innen- und Außenraum verschwimmt, Elemente der Straße werden in den Laden gebracht, und der Kunde so in die Stimmung der Weltstadt versetzt durch die Verwendung von Materialien und Komponenten aus der städtischen Umgebung. Zum Einsatz kommen dabei vor allem Beton, Stahl und Wellblech. Die Sitzelemente erinnern an Fahrradständer.

**Jurybegründung:** Entwickelt in Anlehnung an die moderne Version des Schnellimbisses in amerikanischen Metropolen zeigt der Entwurf eine lässige und pfiffige Arbeit zu einem zeitgemäßen Thema, die in ihrer Konsequenz von der Materialwahl bis zum Orientierungssystem Spaß macht.



## **BDIAusgezeichnet! Bachelor für Christian Sedlmeier „Kunst\_Werk\_Stadt“**

(Betreuung: Prof. Karin Sander, Prof. Rainer Haegele)

Kunst bildet einen Spiegel der Gesellschaft. Kunst bewirkt Veränderungsprozesse, wird dadurch aber auch selbst verändert. Diese Wechselwirkung nährt und entwickelt das Bild unserer Kultur. Um Kunst aus bisher geschlossenen Galerieräumen hervorzuholen und einen gesellschaftlichen Austausch zu fördern, muss sie dorthin gebracht werden, wo Leben stattfindet - die Stadt. Die Kunst\_Werk\_Stadt bietet Künstlern die Möglichkeit, sich auf urbanen Freiflächen zu entfalten. Es ist ein modulares System, bestehend aus zwei Einheiten. Diese können, dank vorgefertigter Holzelemente, als temporäre Zwischennutzung, schnell errichtet werden. Mithilfe von drehbaren Wandscheiben stülpt sich der Innenraum nach Außen und kann zum Ausstellungsraum umfunktioniert werden. Der Kunstraum vereint sich mit dem Stadtraum.

**Jurybegründung:** Die Entwicklung von zwei sehr unterschiedlichen Raummodul-Typen bietet durch die Vielzahl der Möglichkeiten ihrer Anordnung an Plätzen der Wahl eine gelungene Verflechtung von Innen und Außen. Ein Gesamtkonzept, das sich für temporäre Nutzungen eignet. Die individuelle Darstellung unterstreicht den positiven Eindruck des außergewöhnlichen Entwurfs.



**Akademie der Bildenden Künste in München:** Die Bewertung von 14 Bachelor- und 12 Masterarbeiten erfolgte am 14. Juli 2016. Jury: Innenarchitektin Claudia Schütz, BDIA Vizepräsidentin und Landesvorsitzende Bayern; Innenarchitektin Dorothee Maier, stellvertr. Landesvorsitzende Bayern; Innenarchitekt Johann Haidn, BDIA Schatzmeister; Innenarchitektin Annette Brunner; Innenarchitekt Bernhard Rückert sowie der Preisträger des Vorjahres Janis Necker.

## **BDIAusgezeichnet! Bachelor für Lisa Jackermayer „POP-UP Barbecue“**

(Betreuung: Prof. M. Auböck, Prof. G. Eichinger, Prof. C. Greutmann-Bolzern, Prof. U. Greutmann)

Das Grillen an öffentlichen Plätzen gehört zur Münchner Lebensqualität einfach dazu. Leider kommt es zunehmend zu großen Müllproblemen. Der mobile Shop POP-UP Barbecue bietet Lösungen. Der Shop mit Grillverleih ist in geschlossenem Zustand ein rechteckiges Volumen, dadurch kann er einfach auch im Straßenverkehr transportiert werden. Das Innere ist kompakt organisiert: Eine diagonale Blickachse verweist auf die Trennung der Arbeitszonen. Die Ausrichtung des Shops am Standort ist nicht an eine bestimmte Richtung gebunden und die Aufmerksamkeit der Passanten wird von allen Seiten angezogen.

**Jurybegründung:** Pop-Up-Barbecue ist ein überzeugendes Konzept und ein Lösungsansatz zur Müllvermeidung mit einer optimierten Flächennutzung und durchdachten Details. Die temporären mobilen Grillstationen schaffen eine gelungene Atmosphäre an einem lauen Sommerabend mit einer Hülle, glühend wie ein Stück Kohle.



## **BDIAusgezeichnet! Master für Philine Pleuger „skiafos - Freiraum für Achtsamkeit“**

(Betreuung: Prof. M. Auböck, Prof. G. Eichinger, Prof. C. Greutmann-Bolzern, Prof. U. Greutmann)

Ein neuer Ort für Meditation und Wohlbefinden soll entstehen, der gleichzeitig neuer Nutzungsvorschlag für leer stehende Rohbauten in Griechenland ist. Der Raum entsteht im Rohbau, begrenzt durch den umgebenden Wildgarten. Aus der Ferne wird der Rohbau in seiner Ursprungsform wahrgenommen, teils verdeckt durch Bäume und Büsche. Am Empfang werden Getränke angeboten, eine Bibliothek und ein Vortragsraum schließen sich an. Die unterschiedlichen Nutzungen gliedern um ein Wasserbassin herum den ursprünglichen „wandlosen“ Raum. Der Einsatz von Materialien ist bewusst reduziert gewählt. Skiafos ist ein Ensemble aus Licht und Schatten.

**Jurybegründung:** Die sinnvollen Eingriffe in den Bestand und die sehr gute Darstellung zeugen von einer klaren Haltung in der Gestaltung. Der Umgang mit Materialien unterstreicht das Konzept der Achtsamkeit.





## Exkursion Stockholm Furniture Fair vom 7. bis 11. Februar 2017

Kinnarps lädt ein zur wichtigsten Designmesse Nordeuropas, exklusiv für BDIA Mitglieder. Treffpunkt ist am Donnerstagvormittags der Kinnarps Messestand, mit anschließendem Messerundgang und After Party. Für den Freitag sind Kulturprogramm und Stadtbesichtigung geplant. Eine Anmeldung ist erforderlich. [www.bdia.de/Veranstaltungen](http://www.bdia.de/Veranstaltungen).



## BDIA Hessen

### Information und Inspiration

Der BDIA Hessen lädt am 24. November um 17 Uhr seine Mitglieder und interessierte Gäste herzlich in den neuen RAK-Showroom ein. Erfahren Sie, was den Unterschied zwischen unserem Berufsverband und der Architektenkammer ausmacht. Und weshalb man sich als Innenarchitekt(in) in die Kammer eintragen lassen sollte. Brandneue Ideen von der italienischen Fliesenmesse Cersaie und neueste Innovationen von RAK Ceramics erleben Sie beim anschließenden, kulinarischen Get-together. Ort: Showroom RAK Ceramics, Hanauer Landstraße 184, 60314 Frankfurt. Mehr unter [hessen.bdia.de](http://hessen.bdia.de)

## Exkursion nach Tschechien

### am 10. und 11. November

BDIA Förderkreismitglied TON lädt zum dritten Mal zu einer zweitägigen Reise nach Bistritz am Hostein ein, um die älteste Produktionsstätte der Welt für traditionelle Bugholztechnik zu besichtigen. Wunderbares Extra: ein Besuch der Villa Tugendhat in Brünn und eine Tour durch Zlín. Nur für BDIA Mitglieder. Anmeldung bei Ante Bagaric unter [ante.bagaric@ton.eu](mailto:ante.bagaric@ton.eu).

## BDIA auf der Orgatec II

### Messerundgang BDIA Förderkreis

Was es auf der Orgatec Neues zu sehen gibt, möchten wir mit Ihnen gemeinsam entdecken und laden herzlich ein zum BDIA Förderkreis-Messerundgang am Donnerstag, 27. Oktober von 12 Uhr bis 15 Uhr: Treffpunkt Halle 11 um 12 Uhr am Stand von Zilenzio, Standnummer: 11.2 A050. Danach geht es zu Johnson Design, nurus, Interface, Sedus Stoll, Interstuhl, Camira Fabrics und Wilkhahn. Teilnehmer: max. 20 Personen. Alle Teilnehmer erhalten ein Messeticket. Verbindliche Anmeldung unter [info@bdia.de](mailto:info@bdia.de). Abschluss des Tages ist der „BDIA Apéro“ um 17 Uhr bei Magis in der Designpost, Deutz-Mülheimer Str. 22A, 50679 Köln. Es gibt auch etwas zu gewinnen: ETTORE, der brandneue Türstopper/Briefbeschwerer/Gute Hausgeist, den Konstantin Grcic zum 40-jährigen Bestehen von Magis entworfen hat, wird verlost. Wir bitten um Anmeldung unter [info@bdia.de](mailto:info@bdia.de).

## BDIA Küste

### BDIA Handbuchausstellung und Vorträge im AIT-ArchitekturSalon Hamburg

Vernissage am 3. November um 17.30 Uhr mit 25 aktuellen Projekten zu Innenarchitektur, die so vielfältig ist wie unsere Gesellschaft. Außerdem drei Vorträge von JOI-Design Hamburg, MAV Hamburg und der Stadt Kiel. Die Ausstellung ist vom Donnerstag, 3. bis 17. November zu sehen. Ort: AIT-ArchitekturSalon Hamburg, Bei den Mühlen 70, 20457 Hamburg. Am 17. November findet die Mitgliederversammlung des Landesverbands Küste um 18 Uhr als Abschlussveranstaltung der Ausstellung im AIT-ArchitekturSalon, Hamburg statt.

### Wohnungsbaukonferenz in Rostock

Diskussionen rund um die aktuellen Wohnungsbau Themen am 6. Oktober von 9.30 Uhr bis 17.00 bietet die „Wohnungsbaukonferenz“, organisiert von den Berufsverbänden Architektur, Innenarchitektur, Landschaftsarchitektur und Stadtplanung, Themen sind bezahlbarer Wohnungsbau, Qualitätsstandards und die Rollen der Planer. Die Inhalte der Düsseldorfer Erklärung werden ein Bestandteil dieser Konferenz sein. Der BDIA ist vor Ort vertreten. Information und Anmeldung unter [www.architektenkammer-mv.de/www.kueste.bdia.de](http://www.architektenkammer-mv.de/www.kueste.bdia.de).

## Neue BDIA Seminare bundesweit

- **Private Bauherren? Na klar! Klärungshilfen zur erfolgreichen Kommunikation mit nicht immer einfacher Bauherrschaft** am 21. Oktober in Stuttgart
  - **Richtig durchstarten - der Weg in die eigene Existenz** am 4. November in München
  - **Benutzeroberflächen - Materialien in der Raumgestaltung** am 7. Oktober in Berlin und am 25. November in Bad Münden bei Hannover
  - **So nutzen Innenarchitekten das Internet für die eigene Pressearbeit** am 11. November in Hamburg
  - **Von Innen nach Außen - Marketing für InnenarchitektInnen** am 1. Dezember in Karben und am 17. Februar 2017 in München
  - **Honorare richtig berechnen und Verträge gut gestalten** am 2./3. Dezember in Hamburg
  - **Trendorientiertes Farbdesign** am 10. Januar 2017 auf der Messe Heimtextil in Frankfurt
- Ausführliche Informationen zu allen BDIA Seminaren unter [www.bdia.de](http://www.bdia.de).

+++ Bitte beachten Sie unsere Sonderaktion für kostenfreie Seminare **Mitglieder werben Mitglieder** bis zum 31. Dezember 2016 +++



## Werksbesichtigung bei Hornschuch

### am 27. und 28. Oktober

Die Hornschuch Group, Weltmarktführer für Folien und Kunstleder mit den bekannten Marken d-c-fix® und skai®, lädt BDIA Mitglieder zu einem Event der Extraklasse ein: Besichtigung von Produktion und Design Center bei Hornschuch in Weißbach mit anschließendem „Think Tank“ im wunderschönen Kloster Schöntal. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Information und Anmeldungen über:

### Impressum

Bund Deutscher Innenarchitekten BDIA e. V.  
Redaktion: Bundesgeschäftsführer Constantin von Mirbach,  
Köpenicker Str. 48/49, 10179 Berlin, Tel. +49 30 64077978,  
Fax +49 30 91442419, [info@bdia.de](mailto:info@bdia.de), [www.bdia.de](http://www.bdia.de)